III.

Schulnachrichten.

Lehrverfassung im Schuljahre 1839–40.

1. Religionslehre.

Classe.			Wöchentlich
IV.	Die Glaubenslehre,	nach Overberg.	2 St.
III.	Die Sittenlehre,	nach Overberg.	2 St.

II. u. I. Weitläufigere Auseinandersetzung der Glaubenslehre. 2 St. H. Kaplan Dreesen.

2. Lateinische Sprache.

IV. Die Etymologie und die nothwendigsten Regeln der Syntax nach Zumpts kleinerer Grammatik. Schriftliche und mündliche Einübung derselben. Erklärung der einzelnen Sätze und des 1. Buchs der römischen Geschichte aus Döring. 8 St. H. Berghoff.

III. Die Formenlehre und die Lehre von den Casus nach Zumpt. Die Lehre vom Accusativ cum Infinitiv, den Participien und den Gerundien wurde gelegentlich erörtert und durch vielfache Beispiele schriftlich und mündlich eingeübt. Uebersetzung und Erklärung der äsopischen Fabeln und der mythologischen Stücke aus Dörings Elementarbuch. Seit Ostern aus Cornelius Nepos Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. 7 St. H. Ditges. Extemporalien. 1 St. H. Löhrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. **Jul. Cæs. Comment. de bello gallico lib. V. c. 24 bis lib. VI. c. 20.** — **Cic. Lælius.** — **Ovid. Metamorph. select. ex lib. I. & II.** — Prosodie. — Extemporalien. Schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt. 6 St. H. Löhrer. — Grammatik nach Zumpt. 2 St. H. Blumberger.

I. Syntax nach Zumpt. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. **Sallustii Jugurtha. Cic. orat. 3. & 4. in Catilinam. Virgilii Aeneid. lib. 10. und 1. u. 2. Eclog.** Metrische Uebungen. 8 St. Der Director.

3. Griechische Sprache.

II. Grammatik nach Buttmann bis zur Syntax mit Ausschließung der Dialekte. Mündlich übersetzt und erklärt wurde Jacobs Elementarbuch 1. Cursus bis X., aus dem 2. Cursus die Länder- und Völkerkunde. Schriftliche Uebersetzung ins Griechische zur Einübung der Formen, auch wurde Vieles aus dem griechischen Elementarbuche ins Lateinische übertragen. 5 St. H. Löhrer.

I. Wiederholung der Formenlehre, dann Syntax nach Buttmann. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Jacobs Attika: Xenophon **XIV—XVIII.**, Herodot **XXXIII.**, Homers Odyssee 12. u. 13. B. 5 St. Der Director.

4. Deutsche Sprache.

IV. Uebungen im Lesen und Vortragen. Grammatik nach Heyse. Schriftliche Uebungen in Briefen und andern Aufsätzen über Gegenstände des bürgerlichen Lebens. 5 St. H. Berghoff.

III. Wiederholung des Wichtigsten über die Redetheile nach Heyse. Entwickelung des einfachen, zusammengezogenen und einfach zusammengesetzten Satzes nebst den verschiedenen Arten der Satzverbindungen mit Uebungen nach Wurst. Zur Erläuterung und Veranschaulichung des Abgehandelten und zur Uebung im mündlichen Vortrage Lesung und Declamation verschiedener Musterstücke aus Hülstetts Sammlung. Schriftliche Uebungen in Briefen, kleinen und leichten Beschreibungen und Erzählungen. 3 St. H. Kaplan Grün.

II. u. I. Die Satz- und Satzverbindungsarten. Verkürzung und Vertauschung der Sätze. Der mehrfach zusammengesetzte Satz. Die wichtigsten Regeln über den Periodenbau ausführlich abgehandelt, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Synonymik der Bindewörter. Stillehre. Lesung und Erklärung poetischer Musterstücke aus Sebers Sammlung. Kurze biographische Bemerkungen über die vorzüglichsten neuern und neuesten Dichter mit Angabe ihrer Werke. Schriftliche Uebungen in den verschiedenen Stilarten. 3 Stunden. H. Kaplan Grün.

5. Französische Sprache.

IV. Das Nothwendigste über die Aussprache, den Artikel, das Haupt-, Eigenschafts-, Zahl- und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fürwort. Conjugation der Hülfszeitwörter avoir und être und der regelmäßigen Zeitwörter. Uebersetzung und Erklärung der einzelnen Sätze aus Ahns Lesebuch. Mündliche und schriftliche Uebungen verschiedener Art. Declamation kleiner und leichter Gedichte. 4 St. H. Ditges.

III. Ausführlichere Behandlung des in Quarta vorgenommenen Theiles der Grammatik und Abwandlung der unregelmäßigen Zeitwörter. Uebersetzung der einzelnen Sätze und der Anecdoten aus Ahns Lesebuch und des **Polichinel** aus Mozins **Théâtre de l' adolescence.** Mündliche und schriftliche Uebungen verschiedener Art. Declamation leichter Gedichte. 3 St. H. Ditges.

II. Weitere Ausführung und tiefere Begründung der Lehre vom Artikel, vom Für- und Zeitworte mit Beziehung und Hinweisung auf Francefon. Lesung und Uebersetzung der Fabeln und der Briefe aus dem zweiten und mehrerer Stücke aus dem dritten Cursus des Lesebuchs von Ahn. Schriftliche und mündliche Uebungen verschiedener Art. 3 St. H. Ditges.

I. Ausgewählte Stücke aus Leloups gedrängter historisch-chrestomatischer Uebersicht der poetischen Litteratur Frankreichs und Racine's Athalie, verbunden mit Sprechübungen und vielfachen Erörterungen in französischer Sprache. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und freiere schriftliche Uebungen. 3 St. H. Ditges.

6. Mathematik.

IV. Das Rechnen mit Brüchen, insbesondere mit Decimalbrüchen. Verhältniß- und Kettenregel mit Anwendung auf Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlust-Rechnung. 4 St. H. Blumberger.

III. Weitere Uebungen in der kaufmännischen Arithmetik: Zins-, Disconto-, Wechsel- und Waaren-Rechnungen. 4 St. — Von den Grundlehren der Geometrie: Die allgemeinsten Eigenschaften der Geraden und Winkel. Von der gegenseitigen Lage der Geraden im Allgemeinen. Ueber die Beziehungen der Dreiecks-Seiten und Winkel. 2 St. H. Blumberger.

II. Algebra: Die Verbindungen der Zahlen zu Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten in litteralischen Zeichen unter Durchrechnung vieler dahin gehörigen Beispiele. Auflösung der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. 2 St. — Das 16te Theorem und das 11te Axiom in Euklids Elementen sammt Anwendung auf völlig begrenzte Ebenen, in soweit Linien und Winkel in Betracht kommen. Das Dreieck. Das Viereck als Trapezoid und Trapez; dasselbe als Parallelogramm in seinen verschiedenen Formen von Rhomboid, Oblong, Rhombus und Quadrat. Der Kreis. 2 St. H. Blumberger.

I. Die Lehre von Potenzen und Wurzeln unter Bearbeitung vieler dahin gehörigen Aufgaben. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten; die verschiedenen Methoden, sie auf eine Gleichung mit einer Unbekannten zurückzuführen. Gleichungen des zweiten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grades. Das Gesetz des Fortganges der Binomial-Coefficienten für den Fall, wo der Exponent eine ganze positive Zahl ist. Die arithmetischen Reihen der ersten, zweiten und dritten Ordnung. Die Reihen der sogenannten Polygonal- und Pyramidalzahlen. 2 St. — Geometrie: Ueber die Aequipollenz und Aehnlichkeit der Figuren. 2 St. H. Blumberger.

7. Naturwissenschaften.

IV. Uebersicht und Eintheilung der Naturgeschichte. Vögel und Insekten. 1 St. H. Berghoff.

III. Das Thierreich und ein Ueberblick des Mineralreichs. 1 St. H. Berghoff.

II. u. I. Ueber die Grundeigenschaften, von welchen wir auf das Dasein der Materie schließen. Erklärung der Begriffe: Ruhe, Bewegung, Kraft. Allgemeine Statik: Elementare Darstellung des statischen Grundgesetzes, des Parallelogramms der Kräfte. Anwendung der Gesetze über die Zusammensetzung der Kräfte auf mehrere Maschinen. Statik tropfbarer Flüssigkeiten: Die Fundamentalgesetze der Hydrostatik. Die aräometrischen Formeln und die darauf beruhenden verschiedenen Methoden der Bestimmung des spezifischen Gewichtes der Körper. 2 St. H. Blumberger.

8. Geschichte.

III. Die deutsche Geschichte bis zum zweiten Pariser Frieden. 2 St. H. Berghoff.

II. u. I. Geschichte des Alterthums bis auf die Alleinherrschaft des Augustus. 2 St. H. Ditges.

9. Geographie.

IV. Das Faßlichste aus der mathematischen und physischen Geographie. Europa im Allgemeinen. Ausführlicher der Preußische Staat. 3 St. H. Berghoff.

III. Die zu Deutschland gehörigen Staaten mit besonderer Hervorhebung von Preußen. Frankreich und die Schweiz im Allgemeinen. 2 St. H. Berghoff.

II. u. I. Lehren aus der mathematischen und physischen Geographie. Ozeanographie. Australien, Amerika, Afrika und Asien nach ihren wichtigsten räumlichen, hydrographischen und orographischen Verhältnissen. Zeichnung der Umrisse der verschiedenen Meere mit möglichst genauer Andeutung der Lage der zu denselben gehörigen Inseln, der Flußgebiete und der Gebirgszüge. 2 St. H. Ditges.

Kalligraphie.

IV. Nach Vorschriften von Heinrigs — 2 St.

III. Nach Vorschriften von Heinrigs — 2 St. Der Director.

Zeichnen.

IV. Nach Vorlegeblättern und nach Körpern — 3 St.

III. Nach Vorlegeblättern und nach Körpern — 3 St.

II. u. I. Nach Vorlegeblättern und nach Körpern — 2 St. H. Dornbusch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesang.

Beim Gesangunterrichte waren die Schüler aller Classen nach Beschaffenheit ihrer Stimme abgetheilt. 4. St. H. Hartmann.

Ordinarius der IV. Cl. war Herr Berghoff.
" " III. " " " Ditges.
" " II " " " Löhrer.
" " I " " der Director.

Chronik.

Das Schuljahr 1839—40 wurde am 18. October v. J. mit den Prüfungen der neu eintretenden Schüler eröffnet.

Den 3. August weihte die Schule dem Andenken an Se. Majestät den Hochverewigten König **Friedrich Wilhelm III.** Die Gedächtnißrede hielt der Director. Die Schüler trugen außer dem obigen von H. Ditges verfaßten u. von H. Hartmann in Musik gesetzten Gedichte noch mehrere andere dem Ernste der Feier entsprechende Gedichte und Gesänge vor.

Statistische Nachrichten.

Am Schlusse des Schuljahres $18^{38}/_{39}$ zählte das Collegium 89 Schüler. Davon gingen nach den Herbstferien 14 zu höhern Anstalten, 8 zu dem Kaufmannsstande oder einem bürgerlichen Gewerbe über.

Zu den zurückgekehrten 67 kamen am Anfange des Jahres 1839—40 22 und im Laufe desselben noch 3 hinzu, so, daß im Ganzen 92 Schüler das Collegium besuchten.

Nach Abgang von 9 sind am Schlusse des Schuljahres noch 83. Davon gehören 10 der **I.**, 12 der **II.**, 33 der **III.**, und 28 der **IV.** Classe an.

Zur Vermehrung des Lehrapparates wurden von unserm verehrten Herrn Bürgermeister Lörick 50 Thlr. auf die Gemeinde-Casse angewiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Prüfungen

unter dem

Vorsitze des Herrn Regierungsrathes Altgelt.

Vormittags von 9 Uhr.

Gesang: Choral.

IV.	Geographie.	Herr Berghoff.
III.	Latein.	„ Ditges.
I.	Mathematik.	„ Blumberger.
II.	Griechisch.	„ Löhrer.
I.	Französisch.	„ Ditges.

Nachmittags von 2½ Uhr.

Gesang: **Integer vitæ.**

IV.	Naturbeschreibung.	Herr Berghoff.
III.	Deutsch.	„ Grün.
II. u. I.	Physik.	„ Blumberger.
II. u. I.	Geschichte.	„ Ditges.

Gesang und Redeactus.

Gesang: Sieg des Christen, von Rink.

Declamationen: Saul und David, von Mahlmann. (H. Hermanns, Primaner.)
Die Sonne bringt es an den Tag, von Chamisso. (F. v. Pelser-Berensberg, Primaner.)
Le vieillard moribond, von Mercier. (S. Rösgen, Primaner.)
Der blinde König, von Uhland. (Th. Vanoberger, Secundaner.)
Des fremden Kindes heiliger Christ, von Rückert. (O. Kratz, Quartaner.)
Der Taucher, von Schiller. (G. Jäger, Primaner.)

Gesang: Gottes Größe in der Natur, von Bach.

Declamationen: Der treue Gefährte, von Anastasius Grün. (R. Prosch, Tertianer.)
Hans Nord, von Gellert. (K. Herzfeld, Tertianer.)
La laitière et le pot au lait, von Lafontaine. (M. Sticker, Tertianer.)
Die Gottesmauer, von Brentano. (L. Richen, Secundaner.)
Habsburgs Mauern, von Simrock. (P. A. Sommer, Quartaner.)
Le paon, les deux oisons et le plongeon, v. Florian. (Fr. Delbrouck, Quartaner.)
Hans Jürgen und sein Kind, von Chamisso. (A. Kniep, Tertianer.)

Gesang: Frühlingslied, von Rink.

Entlassung der Schüler, welche 2 Jahre die erste Classe besucht haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesang: Motette von Hartmann.
Vorzeigung der Zeichnungen.

Austheilung der halbjährigen Zeugnisse im Schulgebäude.

Das Schuljahr 1840—41 wird am 12. October anfangen. Diejenigen, welche als Schüler in diese Anstalt einzutreten gedenken, wollen, mit dem gehörigen Zeugnisse versehen, an diesem Tage Morgens um 9 Uhr, sich in dem Schulgebäude zur Prüfung einfinden.

Meis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf